

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 37 (1947)
Heft: 38

Rubrik: Was die Woche bringt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Was die Woche bringt

Kursaal: Täglich Tee- und Abendkonzerte des Orchesters Alberigo Marini. Dancing allabendlich und Sonntagnachmittags, Kapelle Johnny Kobel. Boule-Spiel, Bar.

Berner Kunstmuseum. Am 13. September wurde im Berner Kunstmuseum gemeinsam mit der schweizerischen Gesellschaft für Asienkunde eine Ausstellung von Sammlungen altislamischer Stoffe und indischer Miniaturen eröffnet, die bis Ende Oktober dauern wird. Sie zeigt in Bern noch nie gesehenes Kunstgut.

Der Schweizer Bauer Kalender

trägt in seiner neuen Ausgabe für das Jahr 1948 noch ausgesprochener als bisher den Stempel eines Jahrbuches für heimatlich-bäuerliche Kultur. Das vor allem dank einer Reihe gediegen illustrierter Aufsätze, so über «Weben und Webmuster als Kulturfaktoren», «Vom Dorf als Lebensgemeinschaft» (in Form eines unterhaltsamen Gesprächs) und «Vom Grabstock zum Traktorpflug» (von Redaktor Arnold Bikle). Das Thema der Heimkultur und Familientradition im Bauernhaus wird auch aufgenommen in der Erzählung «Rosinens Geist im Lindenhof» von Werner Augsburger und weiter gesponnen zum Problem der Landflucht in zwei weiteren Geschichten von Willy Zeller («Die vom Steinegg» und von Frieda Schmid-Marti («Wie Anna Berner am gleichen Tag zwei Menschen verlor»). Eine lustige Viehmarktgeschichte «Man muss es nur verstehen» steuert Jo. Jak. Jehli bei. Zahlreiche stimmungsvolle Bilder vertiefen die heimatliche Note dieses bodenständigen schweizerischen Hausbuches, in dem natürlich neben der reichbebilderten in- und ausländischen Jahreschronik weder die praktischen Angaben über Behörden, Post usw. noch der landwirt-



Konzertorchester
Alberigo Marini
mit
Eleonore Giani
Violine

KURSAAL BERN

schaftliche Arbeitskalender und das Marktverzeichnis fehlen. Zudem bietet das Kalendarium ausreichend Raum für die laufenden Tagesnotizen und zur Verwendung als Kassabuch. (Buchverlag Verbandsdruckerei AG., Bern.)

Bestecke von Schaerer + Co

Rendez-vous im Casino!

APÉRITIF: 11—12. MITTAGSKAFFEE 12—2.

ABENDSCHOPPEN 6—7

ASTRA
Haselnussoel
couponfrei



währschaft und gut

FOTO-KUNST IM DIENST DER WERBUNG

Schon nähern wir uns dem Ende unserer Werbebilder-Aktion. Das genaue Schlussdatum werden wir in der nächsten oder übernächsten Woche mitteilen können, zugleich mit dem Betrag, den wir als Gesamtgewinn aussetzen.

Der Betrag wird nach Toto-System gleichmässig unter diejenigen Einsender verteilt, die mit ihrer Bestimmung der drei besten Bilder die richtige Reihenfolge der Gesamtstimmzahlen getroffen haben.

Es können also beispielsweise im Ganzen 115, 98, 74 Stimmen auf die drei bestbeurteilten Bilder entfallen, während doch nur ganz wenige Einsender diese Reihenfolge bestimmten.

Beachten Sie genau die Seite 1243 dieser Ausgabe. Sie enthält die dritte Serie der Werbebilder

FOTO-KUNST IM DIENST DER WERBUNG



GUTE
TEIGWAREN
SIND

Wenger

TEIGWAREN

WENGER & HUG A.G. GÜMLIGEN und KRIENS